

## **RundTour 6-1: Ein warmer Herbsttag - ErnteDanktour**

**Riedlingen - Altheim - Andelfingen - Heiligkreuztal - Wilflingen – Heudorf/Scheer - Blochingen – Beuren/Mengen – Hundersingen/Herbertingen - Riedlingen**

**Länge:** ca. 45 km

**Landschaft:** sanfte Hügel, bei guter Sicht herrliche Alpenblicke

**Fahrbelag:** fast ausschließlich Asphalt

**Streckenführung:** durch Wald, Felder, Streuobstwiesen größtenteils abseits von stark befahrenen Straßen

**Steigung / Gefälle:** ca. 380 Hm

**Sehenswertes:** St. Peter und Paul Kirche (Heudorf), St. Martin (Hundersingen), Barfußpfad (Blochingen)

**Einkehr:** „Zum Roten Haus“ (Andelfingen), „Zum Klosterwirt“ (Heiligkreuztal), Gasthof „Adler“ (Hundersingen)

**Übernachtungsmöglichkeiten:** Heiligkreuztal

**Regionalwarenkau:** Schauts (Andelfingen), Regiomat Frey (Heiligkreuztal), Stände an der Straße

### **Beginn: NePoMuK Bikes Fahrradladen**

Entlang der Kastanienallee bis zur Tennishalle fahren und vor der Brücke rechts in den Waldweg einbiegen.



Hier fahren wir durch einen schön herbstlich gestalteten Mischwald. Nach etwa 2,5 km kommt eine Wegkreuzung an der wir nach rechts auf den Donauradweg abbiegen um gleich wieder nach links auf den Karl-Wolf-Steg zu gelangen.





Über die Brücke geht es kurz nach rechts und dann der Beschilderung weiter nach Altheim. Unser erstes Ziel an diesem Tag ist die katholische Pfarrkirche St. Martin in Altheim, die einem schon von weitem ins Auge sticht.

Begrüßt wird man, wie ins dieser Gegend üblich, von einer Storchenfamilie auf dem Nachbarhaus.





Wieder auf der Hauptstraße fahren wir ca. 100m weiter geradeaus und biegen an der Kurve in den Pflummerner Weg nach rechts ab.



Nach ca. 900m lädt eine große Linde mit angrenzender Bank zum „a bizzle nahocken“ ein. Von diesem Plätzchen aus hat man eine gute Sicht zum Bussen und zum angrenzenden Österberg, auch kann man von hier aus schöne Sonnenuntergänge genießen. Wir aber fahren weiter, verlassen den Pflummerner Weg, biegen links ab und erreichen nach etwa 2,5km die Kirche St. Cyriacus in Andelfingen.





Wer jetzt Hunger verspührt, kann diesen im Gasthof „Zum Roten Haus“ stillen. Hier gibt es vom Leberkäswecken bis zum richtigen Menü für jeden etwas.

Weiter geht es von der Schulstraße nach links auf die Lange Straße, weiter über den Andelfinger Kreisel auf die Heiligkreuztaler Straße zum Kloster Heiligkreuztal. Hier können der Klostergarten und das Münster St. Anna besichtigt werden. Der ansässige Klosterladen bietet neben Köstlichem aus der Region auch Bücher, Seifen und Kerzen an.







Der sich dem Klostergelände angrenzende Mühlweiher bietet mit seinen vielen Sitzbänken eine schöne Verschnaufpause zu jeder Jahreszeit.

Wir fahren weiter auf die Straße „Vorstadt“, biegen rechts auf die Straße „Im Erlenstock“ ab und folgen dieser ca. 4km bis nach Wilflingen. Dort besuchen wir die St. Nepomuk Kirche.





Wir fahren auf der L268 weiter und gelangen nach ca.6km nach Heudorf.



Die St. Peter und Paul Kirche in Heudorf ist eine bemerkenswert schön gestaltete Kirche. Das Gebäude im Neoromanischen Stil wirkt von außen her eher schlicht. Der Innenbereich wird geprägt von einer Holzdecke und großflächigen Wand-Deckenbemalungen.





Wir radeln weiter ins 3,5km entfernte Blochingen zur Pfarrkirche St. Pelagius.



Blochingen ist ein Teilort von Mengen und hat im Ortskern neben Kirche und Kindergarten auch etwas für die ältere Bevölkerung und für Radelfahrer zu bieten – Verweilbänke im Ortskern und eine Ladestation inklusive Reparaturtool für's Rad. Einen Barfußpfad gibt es ganz in der Nähe.





Weiter geht es ins etwa 3km entfernte Beuren. Die Verbindungsstraße Blochingen-Beuren ist der einzige sanfte, aber sich ziehende Anstieg auf unserer Strecke. Wer noch nie in der unmittelbaren Nähe einer Windkraftanlage gewesen ist, der wird auf dieser Route nicht drumherum kommen. Das Geräusch dieses Windrads wirkte auf uns eher beruhigend und der Blick zurück nach Blochingen und Umgebung war an diesem Tag einen wert.



In Beuren besuchen wir die Kapelle St. Wendelin, eine schöne Kapelle.





Der Tag ist bereits vorangeschritten, der Sonnenuntergang naht und wir begeben uns zum letzten Punkt unserer Reise, zur etwa 3km weit entfernten Kirche St. Martin in Hundersingen. Aus früheren Besuchen wussten wir, dass in dieser Kirche ein sehr schöner Erntedankteppich gelegt wird. Aber diesesmal leider nicht. Diese Kirche ist aber trotzdem immer wieder einen Besuch wert!



Mit der Einkehr im hiesigen Brauereigasthof „Adler“ lassen wir die Tour mit einem selbstgebrauten Bier und etwas zu Essen ausklingen. Und da wir mit dem Lastenfahrrad unterwegs sind, nehmen wir einen Kasten von dem leckeren Bier mit nach Hause.



Den Sonnenuntergang im Rücken geht's nun zügig nach Hause.

